

	Keine künstliche Ernährung	Ernährung über eine Sonde	Ernährung über eine Vene	Künstliche Ernährung beenden
Wie läuft die Ernährungsform ab?	<ul style="list-style-type: none"> • Sie essen die Speisen, die Sie möglichst gut schlucken können. Dabei kann Ihnen eine andere Person helfen. • Die Nahrung kann besonders weich oder flüssig sein, damit sie leichter zu schlucken ist. 	<ul style="list-style-type: none"> • In einer minimal-invasiven Operation erhalten Sie einen Schlauch (Sonde), der über die Bauchdecke in den Magen oder den Darm führt. Über diese Sonde erhalten Sie flüssige Nahrung. • Wenn gesundheitlich nichts dagegenspricht, können Sie weiterhin essen. 	<ul style="list-style-type: none"> • Ihre Ärztin oder Ihr Arzt legt Ihnen einen dünnen Schlauch in ein Blutgefäß am Hals, im Brustbereich oder am Arm. Über diesen Schlauch erhalten Sie flüssige Nahrung. • Wenn gesundheitlich nichts dagegenspricht, können Sie auch über den Mund etwas essen. 	<ul style="list-style-type: none"> • Sie beenden eine künstliche Ernährung und erhalten ansonsten weiter eine gute medizinische Versorgung. • Wenn gesundheitlich nichts dagegenspricht, können Sie auch über den Mund etwas essen.
Wie werde ich mich fühlen?	<ul style="list-style-type: none"> • Menschen, die schwer krank sind, fühlen sich oft nicht hungrig. Vielleicht fühlen Sie sich von anderen Menschen unter Druck gesetzt, mehr zu Essen. 	<ul style="list-style-type: none"> • Vielleicht fühlen Sie sich besser. Es kann einfacher sein, einige Medikamente und Flüssigkeiten durch einen Schlauch zu bekommen. Manche Menschen finden den Schlauch jedoch unangenehm. 		<ul style="list-style-type: none"> • Die meisten Menschen fühlen sich nach dem Absetzen der künstlichen Ernährung müde und schwach. Sie fühlen sich aber meist nicht hungrig oder durstig. • Sie können einige Tage lang einen trockenen Mund haben.
Wie werden sich andere Menschen fühlen, zum Beispiel meine Familie?	<ul style="list-style-type: none"> • Es kann sein, dass sich nahestehende Menschen sorgen machen, dass Sie zu wenig essen. 	<ul style="list-style-type: none"> • Es kann sein, dass nahestehende Menschen erleichtert sind, wenn Sie zuverlässig Nahrung erhalten. Vielleicht ist manchen Menschen der Zugang oder der Schlauch unangenehm, oder sie finden es schwierig, bei der Pflege des Schlauchs zu helfen. 		<ul style="list-style-type: none"> • Andere Menschen wollen vielleicht nicht, dass Sie die künstliche Ernährung beenden und sind besorgt, wenn Sie nicht mehr essen können. • Vielleicht hilft Ihnen der Gedanke, dass es Ihre persönliche Entscheidung ist.

	Keine künstliche Ernährung	Ernährung über eine Sonde	Ernährung über eine Vene	Künstliche Ernährung beenden
Welche Nebenwirkungen oder Komplikationen sind möglich?	<ul style="list-style-type: none"> Die natürliche Ernährung hat keine Nebenwirkungen. Manchmal reicht die Nahrungsmittelaufnahme allerdings nicht aus, um den Bedarf langfristig zu decken. 	<ul style="list-style-type: none"> Erbrechen (deutlich weniger als 1 von 100 Menschen) Infektionen (etwa 18 von 100 Menschen) Sepsis (etwa 21 von 100 Menschen) 	<ul style="list-style-type: none"> Erbrechen (etwa 1 von 100 Menschen) Sepsis (etwa 12 von 100 Menschen) Infektionen (etwa 16 von 100 Menschen) 	<ul style="list-style-type: none"> Eine künstliche Ernährung zu beenden hat keine Nebenwirkungen. Nach dem Beenden erhält Ihr Körper nur noch so viele Nährstoffe wie Sie durch Essen und Trinken aufnehmen können
		<ul style="list-style-type: none"> Atembeschwerden (Aspiration; weniger als 1 von 100 Menschen) und Lungenentzündungen (26 bis 30 von 100 Menschen) treten bei einer künstlichen Ernährung über eine Vene und über eine Sonde etwa gleich häufig auf. Mögliche Beschwerden eines Refeeding-Syndroms sind: <ul style="list-style-type: none"> Wassereinlagerungen (Ödeme) Herzschwäche neurologische Symptome wie Krämpfe Veränderungen des Blutbilds 		